

STECKBRIEF FÜR DAS MODUL

Schaltantragsverwaltung

Name	Wolfgang Steffl
Firma	e-netz Südhessen
Position	Leiter Querverbundeleitstelle

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Für Schaltanträge in Netzen ab 10 bzw. 20-kV-Spannungsebene ist die schriftliche Form üblich und angeraten. Schon alleine um gesetzlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen zu genügen. Zum Teil werden die Schaltanträge in Papierform geführt, zum Teil in einfacher elektronischer Form. Meist geht jedoch die Ausprägung der elektronischen Schaltantragsführung über eine Ausfüllhilfe nicht hinaus.

Hier soll eine Schaltantragsverwaltung entstehen, die über eine Ausfüllhilfe hinausgeht – die Funktionen wie Ausfüllhilfe, Archivierung, sowie Kalenderfunktion enthält und über einen definierten Workflow die Bearbeitung sicherstellt.

Sie erhöht die Sicherheit der Netzführung bei geringerem Aufwand für das Personal, sie macht Schaltvorgänge und Prozesse transparent.

Sowohl Betrieb als auch die Netzführung haben ständig Einblick auf den Status des Prozesses.

Die Anmeldung der Schaltanträge, als auch die Archivierung kann auf elektronischem Weg erfolgen.

FUNKTIONALE ANFORDERUNGEN

- Schaltanträge elektronisch verfassen
- Archivieren der Schaltanträge
- Versenden mit unterschiedlichen Medien
- Ausfüllhilfen aus dem Leitsystem oder der Bürowelt
- Übersicht der geplanten Schaltmaßnahmen (z.B. Kalenderform)
- Strukturierte und revisionssichere Speicherung der Daten
- Benutzer- und Berechtigungssystem
- Organisationsstruktur mit mehreren Benutzergruppen
- Führen der Benutzer aus Leitstelle und Betrieb über definierten Workflow

SCHNITTSTELLEN

- Netzleitsystem (Schaltstellen, Betriebsmittel)
- Bürowelt (MS Office, Outlook, etc.)
- Verfassen, anzeigen von Anträgen auf mobilen Geräten (Android, iOS, Tablet, Smartphone.....)

ÜBERPRÜFT VON		
GENEHMIGT VON		
DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG		
DATUM DER UMSETZUNG		